

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2024

Jugendforum Nachhaltigkeit Brandenburg

Frage 1: Wie haben Sie vor von Ihren Strategien (Mobilität, Energie, Nachhaltigkeit, Klimaplan) zu konkreter Umsetzung von Nachhaltigkeit zu kommen?

Für die CDU Brandenburg steht fest, dass es immenser Anstrengungen bedarf, um die selbstgesteckten Ziele mittelfristig zu erreichen. Wir müssen uns aber darüber im Klaren sein, dass dafür erhebliche finanzielle Mittel bei gleichzeitig stagnierender Wirtschaftsentwicklung notwendig sind. Dies bedeutet, dass der finanzielle Spielraum begrenzt ist. Aus diesem Grund ist es notwendig, Prioritäten zu setzen und sich zunächst auf die Punkte zu konzentrieren, bei denen am kostengünstigsten Erfolge erzielt werden können.

Frage 2: Wird es in der nächsten Legislaturperiode mit Ihnen eine gesetzliche Grundlage für Klimaschutz aka ein Klimaschutzgesetz für Brandenburg geben, und werden daran Bürger*innen beteiligt werden?

Mit dem Klimaplan, den wir auch in Zukunft fortschreiben wollen, liegt bereits ein wesentlicher und entscheidender Meilenstein vor. Ein Klimaschutzgesetz für Brandenburg lehnen wir ab.

Frage 3: Mit dem Begriff Klimagerechtigkeit fordern viele Menschen Klimaschutz mit sozialen Fragen zusammen zu denken. Wie und mit welchen Maßnahmen wollen Sie diese beiden Aspekte in Brandenburg zusammen bringen?

Entscheidend für einen wirksamen Klimaschutz ist die Akzeptanz und Umsetzbarkeit der Maßnahmen. Wir werden keine Fortschritte in diesem Bereich erzielen, wenn es uns nicht gelingt, die Menschen von der Sinnhaftigkeit dieser Maßnahmen zu überzeugen. Dazu gehört insbesondere, die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Lebenshaltungskosten in unserer Gesellschaft so gering wie möglich zu halten. Grundsätzlich glauben wir nicht, dass Umverteilung pauschal geeignet ist, sozialen Ausgleich und Frieden zu fördern. Aus unserer Sicht ist eine marktwirtschaftliche Lösung, über den Zertifikatehandel eine Steuerungswirkung zu erzielen, der effektivste Ansatz, der uns zur Verfügung steht. Die verschiedenen in der Diskussion befindlichen Vorschläge sind aus unserer Sicht alle noch nicht abschließend geeignet, eine optimale Lösung bereitzustellen.

Frage 4: Welche Maßnahmen ergreifen Sie um Klimaschutz und Jugendbeteiligung zu verbinden?

Die Partizipation von Jugendlichen und jungen Menschen ist uns wichtig und wird auch in Zukunft immer wichtiger. Wie in der Debatte um die Schuldenbremse wird deutlich, dass die politischen Mitbewerber Generationengerechtigkeit anders interpretieren als die CDU Brandenburg. Wir sind der Überzeugung, dass junge Menschen die Chance haben müssen, im demokratischen Prozess eigene politische Entscheidungen zu treffen und zu gestalten. Die Jugendorganisationen aller Parteien bieten jungen Menschen die Möglichkeit, sich an politischen Entscheidungsprozessen zu beteiligen und somit aktiv einzugreifen und zu gestalten.

Frage 5: Ist es in Ihrem Sinne einen Klima-Bürger*innenrat in der nächsten Legislaturperiode zu ermöglichen, und mit welchen Zielen und Verbindlichkeiten sollte dieser dann ausgestattet werden?

Bürgerbeiräte haben aus unserer Sicht nur auf einer sehr regionalen Ebene Sinn und können auch nur dort ihre Wirkung entfalten. Wir sehen keine Notwendigkeit, dieses Instrument auf Landesebene zu forcieren, vor allem, weil sie die hohen Erwartungen hinsichtlich ihrer akzeptanzsteigernden Wirkung bisher regelmäßig verfehlt haben.

Frage 6: Inwiefern möchten Sie Klima-Geflüchteten Menschen eine Möglichkeit geben in Frieden in Brandenburg zu leben?

Vor allem müssen wir alle unseren Beitrag zu einem bewussten Umgang mit unseren Ressourcen und damit zur Erreichung der Klimaziele leisten. Die beste Hilfe, gerade für Menschen, die aus klimatischen Gründen fliehen, sind Klimaanpassungsmaßnahmen vor Ort, damit sie ihre Heimat nicht verlieren.

Frage 7: Mit welchen Maßnahmen wollen Sie Brandenburgs Anpassung an die Folgen der Klimakrise klimagerecht gestalten?

Die Klimaanpassung hat in Brandenburg aufgrund der bereits spürbaren Auswirkungen eine besondere Bedeutung und muss mit gleicher Intensität wie der Klimaschutz verfolgt werden. Wir wollen daher Maßnahmen des natürlichen Klimaschutzes, wie z.B. die Stabilisierung des Landeswasserhaushaltes durch aktives Gewässermanagement sowie den Waldumbau mit klimaplastischen Baumarten forcieren.

Frage 8: Der Maßnahmenkatalog im Klimaplan der Landesregierung weicht stark von dem ab, was das wissenschaftliche Gutachten als notwendig angesehen hatte, um die Klimaschutzziele und Klimaneutralität in 2045 zu erreichen. Welche Maßnahmen sollte das Land Brandenburg zusätzlich ergreifen?

Der Klimaplan Brandenburg hat neben Erkenntnissen auch Defizite aufgezeigt. Eine Fortschreibung mit Experten, Betroffenen und Bürgern ist daher notwendig.

Frage 9: Die im August 2022 veröffentlichte Energiestrategie für das Land Brandenburg zeigt deutlich, dass die bisher für das Land gesetzten Ziele zur Senkung des Endenergieverbrauchs verfehlt wurden. Welche Instrumente werden sie einsetzen, um noch verborgene Effizienz- und Suffizienzsteigerungen im Land zu heben?

Die Energiestrategie 2040 ist fortzuschreiben und zu ergänzen. Dabei spielt der Ausbau der erneuerbaren Energien eine zentrale Rolle, da aufgrund der geringeren Umwandlungseffekte im Vergleich zu fossilen Energieträgern der Anteil am Primärenergiebedarf steigen wird. Die Wärmeplanung und Umstellung auf EE wird ein relevantes Zukunftsthema sein. Wir sind jedoch überzeugt, dass die Energiestrategie einen guten Ansatz darstellt, der die Wege konkret beschreibt.

Frage 10: Hinsichtlich der regionalen Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte besteht ein großes Potential für den ländlichen Raum. Allerdings besteht hier ein hoher Investitionsbedarf. Wie wollen Sie die regionale Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte fördern und unterstützen?

Am Anfang steht die Urproduktion und die Sicherung der Ernährungssicherheit und der regionalen Wertschöpfungskette. Deshalb wollen wir den §94 der Landesverfassung um die Ernährungssicherung ergänzen. Damit wird die herausragende Bedeutung der Landwirtschaft für unsere Versorgung hervorgehoben. Darüber hinaus brauchen Investitionen in der Branche Planungssicherheit für die Unternehmen, um neue Standards oder Wertschöpfungsketten zu etablieren. Dieses Vertrauen wollen wir durch planbare und konsistente Rahmenbedingungen ohne Verbote und schnelle Planungsverfahren erreichen.